

Das Bild einer guten Platzanlage ist erhalten in dem geschlossen wirkenden Marktplatz zu Nymwegen. In der Mitte der Platzwand liegt der Kerkboog, ein Torgebäude mit zwei einfachen, den Zugang zur Kirche vermittelnden Bogenöffnungen aus Werkstein am Unterbau, darüber in fein geschwungenes Linienwerk endigend ein flandrischer Giebel. Das malerische Bild vollendet der im Hintergrund hoch aufsteigende Turm der Stephanskirche und die seitlich vorspringende Wag.

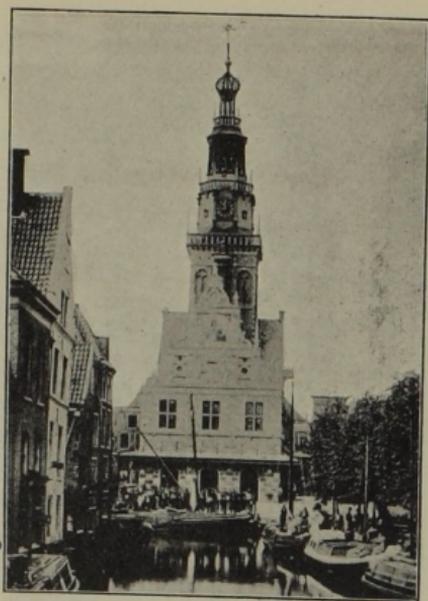


Abb. 15. Alkmaar. Käsewage.
(Nach Ysend. Documents.)

Ein ähnlich reizvolles Städtebild genießen wir bei der Käsewage in Alkmaar (Abb. 15) mit dem eigenartig gestalteten Hauptgiebel, der vor dem Wagplein liegenden dunklen Gracht und dem dahinter aufsteigenden reich durchbrochenen Spielturm. Die öffentlichen Wagen der Städte Alkmaar, Groningen, Enkhuizen, Hoorn, Leiden, Monikendam, Delft sind noch heute in Benutzung und bilden einen charakteristischen Bestandteil des holländischen Städtebildes. Sehr häufig tragen auch ihre Türme Spielwerke, auf deren Instandhaltung jetzt noch großer Wert gelegt wird. Dem Abbruch verfallen ist leider in letzter Zeit die in klassizistischen Formen ausgestattete Wage in Monikendam, einer einst blühenden, jetzt stark an Bedeutung zurückgegangenen Nachbarstadt Amsterdams.

Eine der interessantesten Profanbauten Hollands ist das Rathaus zu Haag (Abb. 16), an dessen älterem Bauteil das Prinzip der Auflösung der Massen nach oben in besonders wirkungsvoller Weise durchgeführt ist. Über dem einfachen hohen, mit flachen Quadern bekleideten Erdgeschoß steht der kräftig gegliederte Oberbau, und dieser Gegensatz ist noch verstärkt in dem besonders plastisch durch Halbsäulen und Nischen